

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



196. Ausgabe August 2023 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Rony Schneider/Red.

Radler aus La Baconnière wurden triumphal empfangen

Langerringen vertieft die Partnerschaft mit der Gemeinde in der Mayenne - Was beim fünftägigen Besuch alles geboten war

Die Gemeindeparkerschaft von Langerringen mit La Baconnière besteht schon seit 23 Jahren. Nach der coronabedingten Zwangspause wurde sie im vergangenen Jahr wieder mit einem Besuch der Gemeinde in der Mayenne aufgenommen. Nun gab es beim Gegenbesuch einen weiteren Höhepunkt mit einer anspruchsvollen Radtour in acht Etappen aus der 1.200 Kilometer entfernten Partnergemeinde. Bei der Ankunft der Radsportler mit ihren Begleitfahrzeugen wurden sie an der Gemeindegrenze zwischen Ettringen und Gennach zuerst von der Gennacher und dann von der Langerringer Feuerwehr bis zum Ziel am



Der Leiter der Radtour, Alain Couanon, überreichte eine Holztafel mit den stilisierten Etappen an den Langerringer Bürgermeister Marcus Knoll (links im weißen Shirt)

Musikantenstadel geleitet. In ihrem Gefolge fuhren noch etliche Langerringer, die sie auf der letzten Etappe ab Memmingen begleiteten und viele schlossen sich noch auf den letzten Kilometern an. Drei Langerringer waren schon auf den letzten drei Etappen ab Colmar dabei. Bei der Zielankunft herrschte eine Stimmung fast wie bei der Tour de France, denn dort warteten nicht nur die Langerringer Gastgeber, sondern auch die französischen Landsleute, die schon tags zuvor mit dem Bus oder Privatautos angereist waren. Unter ihnen war auch ihr Bürgermeister David Besneux, der sichtlich stolz auf seine Radfahrer des Clubs „Baco Cyclo“ im Alter von 17 bis 64 Jahren war. Als diese sich auf dem als Bühne dienenden Festwagen des Partnerschaftsvereins aufstellten und die Langerringer Musikkapelle die französische

Nationalhymne spielte, fühlten sie sich zurecht als Sieger ihrer Tour und alle Strapazen der bis zu 180 Kilometer langen Etappen mit steilen Anstiegen waren vergessen. Der Partnerschaftsvereinsvorsitzende Konrad Dobler überreichte jedem einen namentlich gewidmeten Erinnerungskrug und würdigte diese außergewöhnliche Leistung im Zeichen der Freundschaft ebenso wie sein Gegenüber Alain Couanou und die beiden Bürgermeister Marcus Knoll und David Besneux. Diese vom Präsidenten des Clubs Baco Cyclo, Alain Couanon, und von Konrad Dobler für die deutsche Wegstrecke ausgearbeitete Tour war nicht die erste dieser Art. 2001 gab es bereits eine Läufergruppe mit Konrad Dobler und Alain Couanou, welche die Strecke von La Baconnière nach Langerringen bewältigte und 2005 eine Retour in Gegenrichtung mit Fahrrädern. Von der aktuellen Tour-Truppe wurde der Begriff „La Bacoringen“ in einem Lied geprägt, das auf der Strecke immer wieder gesungen wurde.

Am Samstagabend trafen sich dann alle 81 Besucher mit ihren Gastgebern zum gemeinsamen Heimatabend bei gutem Essen mit Musik und Volkstänzen im Musikantenstadel. Bürgermeister Marcus Knoll hatte die sogenannte „Franzosenmusik“ von der Bezirkspartnerschaft Schwaben-Mayenne engagiert. Die vier Damen mit Christoph Lambertz brachten den Gästen die urtümliche schwäbische Volksmusik nahe und leiteten sie zu einfachen historischen Tanzformationen an. Den Namen Franzosenmusik tragen sie, weil sie erstmals in dieser Formation in der Mayenne spielten. Den Sonntag nutzten die Familien zu Ausflügen in die nähere Umgebung, um den Gästen ein weiteres Stück ihrer Heimat zu zeigen und am Abend spielte die Langerringer Musikkapelle zu einer Serenade auf.

Fortsetzung auf Seite 10



Liebe Leserinnen und Leser,

normaler Weise spricht man im August immer vom „Sommerloch“. – Urlaubs- und Ferienbedingt gibt es oft wenig Neues zu berichten.

In Langerringen ist das auch in diesem Sommer wieder ganz anders, wie Sie beim Lesen dieser Ausgabe erfahren werden!

Unser Titelthema ist der Familien- und Jugendaustausch, der in den Tagen vom 14. bis zum 18. Juli stattgefunden hat! Wir haben eine sehr schöne Zeit mit unseren Freunden aus La Baconnière verbracht! Persönlich und im Namen der Gemeinde danke ich Alain Gouvenou und dem Comité de Jumelage, Alain Couanon und Baco Cyclo, dem Radsportverein in La Baconnière sowie Altbürgermeister Konrad Dobler und unserem Partnerschaftsverein für die hervorragende Organisation! Außerdem danke ich allen Gastfamilien und Helfern, die irgendwie mitgewirkt und zum Gelingen beigetragen haben! - Der nächste Austausch findet im nächsten Jahr vom 19. bis zum 23. Mai in La Baconnière statt! Ich würde mich freuen, wenn sich viele aus unserer Gemeinde mit auf den Weg machen, um unsere Partnerschaft zu pflegen und lade auch unsere Ortsvereine dazu ein, neue Bande zu knüpfen!

Abgesehen davon, gibt auf den folgenden Seiten auch einige Neuigkeiten zu lesen!

Da wäre zum Beispiel das Mobilitätsangebot fahrmob.eco, das nicht nur in Langerringen, sondern auch in unseren Nachbargemeinden Hurlach, Igling und Lamerdingen mit der Auftaktveranstaltung im Gemeindezentrum St. Gallus am 01.08. gestartet wurde. Die vier Gemeinden sind auf der Homepage gelistet und wer will, kann sich dort bzw. auf der App als Fahrer oder Mitfahrer registrieren. Jetzt müssen sich nur noch zeitnah möglichst viele unserer Vereine registrieren, damit wir auch für sie fahren können. Was das bedeutet, wie fahrmob.eco funktioniert und was jeder von und vor allem unsere Vereine nun tun können, das lesen Sie bitte in dem eigenen Artikel zum Thema in dieser Ausgabe von Rony Schneider!

Eine überaus wichtige Neuigkeit ist aber auch, dass bereits am 31.08. der neue Vmini in der Hauptstr. 53 in Langerringen eröffnet! Es freut mich wirklich riesig, dass es gelungen ist, Langerringen neben dem Angebot der Bäckerei Müller und der Metzgerei Engelhardt als traditionellen Handwerksbetrieben um das neue Nahversorgungs-konzept der Georg Jos. Kaes GmbH („V-MARKT“) zu bereichern! – Jetzt kommt es darauf an, dass sich möglichst viele von uns für das neue Angebot begeistern und die Möglichkeit, den Gang zum Metzger und Bäcker mit dem Wocheneinkauf zu verbinden, gut angenommen wird!

Und dann wäre da noch etwas, das von großem Interesse sein dürfte und bestens in die Ferien passt: **Im Gewerbegebiet Nord entsteht auf rund 11.000 m² Geschoßfläche der größte Sport- und Freizeitkomplex in der ganzen Region mit Kino und einer Tiefgarage für rund 300 PKWs!**

Geplant ist ein 4.200 m² großer Indoor-Funpark mit unter anderem einem Indoorspielplatz, Trampolinpark sowie einer Minigolfanlage auf dem Dach des Komplexes. Die Planung erfolgt ganz nach den Vorstellungen des künftigen Betreibers, Kris Ahrensberg, der zusammen mit seinem Partner bereits das bestens angenommene „Lina Laune Land“ in Waltenhofen als vergleichbare Einrichtung betreibt. Betreiber des Kinos mit vier Sälen wird Kai Erfurt, der bereits sehr erfolgreich und aus ganzer Leidenschaft das Filmhaus in Türkheim betreibt. Teil des Gesamtkonzepts ist auch eine Kampfsportschule mit Industrial Gym: Inhaber Peter Böhm freut sich schon sehr auf den Umzug seines bisher in Schwabmünchen ansässigen Axe Gym, das noch mehr als bisher zu bieten haben wird. Zusätzlich entstehen unter anderem Büroflächen, ein Hostel sowie eine großflächig angelegte Gastronomie. Gerhard Breher, Geschäftsführer und Inhaber des mittelständischen Bau - und Immobilienunternehmens BreFa Bauunternehmung GmbH mit Sitz in Woringen (ca. 180 Mitarbeiter) wird das Großprojekt nicht nur realisieren, sondern auch in den eigenen Immobilienbestand übernehmen. Noch im August soll die Baugenehmigung beantragt und nach deren Erteilung zügig mit den Bauarbeiten begonnen werden.



NEUERÖFFNUNG

Der kleine Supermarkt

Ab Donnerstag, den 31.08.2023

Mehr, als Sie erwarten!

Hauptstraße 53, 86853 Langerringen

Firmensitz: Georg Jos. Kaes GmbH, Am Ring 15, 87665 Mauerstetten



Über
3.500
Artikel



v-mini-markt.de

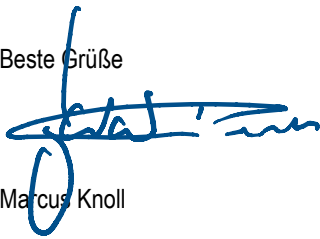


Aktuelles - Aus dem Gemeinderat

Im Vergleich zu einem so großen Projekt eher bescheiden sind da die Baumaßnahmen der Gemeinde, die für heuer noch angekündigt werden können. Auch darüber werden sich aber sicher viele freuen! Anfang September starten endlich die Arbeiten zur Herstellung der Außenanlagen am Kindergarten St. Johannes in Gennach und nach etwa sechs Wochen Bauzeit wird die beauftragte Firma KLAUS Hoch- und Tiefbau GmbH, Wehringen, anschließend mit dem Ausbau des Fußwegs zwischen der Großkitzig-hofer Straße und der Auenstraße beginnen!

Bis dahin wünsche ich eine schöne Sommer- und Ferienzeit und erinnere schon mal daran, dass am Sonntag, den 17. September 2023 der 24. Hobby- und Kunsthandwerkermarkt in Langerringen stattfindet. – Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde und ein Termin, auf den sich viele schon sehr freuen werden, so auch ich!

Beste Grüße



Marcus Knoll



GEMEINDE LANGERRINGEN

In Langerringen entsteht der größte
SPORT- UND FREIZEITKOMPLEX
der Region

Auf einer Nutzfläche von ca. 11.000 m² entstehen im Gewerbegebiet „Am Römergut“ in Kürze

- Indoor Funpark
- Kino
- Kampfsportschule/ Industrial Gym
- Gastronomie
- Hostel
- Büroflächen

Zusammenfassung wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 20.07.2023

Flächennutzungsplan Langerringen - Teilfortschreibung Windkraft; Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurden vom Ing.-Büro LARS consult Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung mbH mit Schreiben vom 05.04.2023 insgesamt 43 Behörden sowie anderweitige Träger öffentlicher Belange zu einer Stellungnahme aufgefordert. Parallel hierzu wurde seitens der Gemeinde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Herr Munz vom Ing.-Büro LARS consult Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung mbH stellte anlässlich der Sitzung die eingegangenen Stellungnahmen von 16 Behörden, Verbänden und Trägern öffentlicher Belange sowie eines Bürgers vor. Zu jeder einzelnen Stellungnahme erläuterte Herr Munz den Sachverhalt und den Vorschlag zur sachgerechten Abwägung im Kontext zur Planung. Über die Abwägung wurde einzeln Beschluss gefasst.

Zudem wurde diskutiert und beschlossen, auch zu noch nicht bebauten, aber im bestehenden Flächennutzungsplan bestehenden Gebietsausweisungen die jeweiligen Abstände einzuhalten und im Gegensatz zur Vorstudie die westliche Grenze des Änderungsbereichs entsprechend anzupassen bzw. die Fläche des Änderungsbereichs entsprechend zu reduzieren.

Der entsprechend geänderte Entwurf des Sachlichen Teilflächenplans Windkraft (6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerringen zur Ausweisung einer Sonderbaufläche mit Zweckbestimmung Windkraft als Konzentrationsfläche), bestehend aus dem zeichnerischen Teil, der Begründung samt weiteren Anhängen (Studien) und dem Umweltbericht des Ing.-Büros LARS consult Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung mbH in der Fassung vom 20. Juli 2023 wurde vom Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss gebilligt. Ebenso wurde einstimmig die Durchführung des weiteren Verfahrens auf der entsprechenden Grundlage beschlossen.

Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweise sowie der gefassten Beschlüsse ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann.

Die geänderten Unterlagen können entsprechend der bereits erfolgten öffentlichen Bekanntmachung im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 07. August 2023 bis einschließlich 08. September 2023

im Rathaus der Gemeinde Langerringen, Hauptstraße 16, in 86853 Langerringen (Zimmer-Nr. 1) oder online unter <https://langerringen.de/gemeindeverwaltung/ortsrecht/bauungsplaene-und-bauleitplanung/> im Internet eingesehen werden.

Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur 21. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Hurlach

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur Neuaufstellung Bebauungsplan "Solarpark Kolonie I" der Gemeinde Hurlach

Die Gemeinde Langerringen wurde von der Verwaltungsgemeinschaft Igling für die Gemeinde Hurlach als Nachbargemeinde an deren Bauleitplanverfahren zur „21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hurlach im Zuge der Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Kolonie I“ sowie am Bauleitplanverfahren zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Kolonie I“ beteiligt.

Die Gemeinde Hurlach beabsichtigt damit, zur Unterstützung des Anteils regenerativer Energien am Strommix und zur Stärkung des wirtschaftlichen Handlungsrahmens der Gemeinde Hurlach an geeigneter Stelle eine neue Freiflächen-Photovoltaik-Anlage entstehen zu lassen.

Durch einstimmigen Beschluss wurde festgestellt, dass Belange der Gemeinde Langerringen durch die vorgelegten Bauleitplanverfahren der Gemeinde Hurlach nicht berührt bzw. betroffen sind und eine Stellungnahme daher jeweils nicht veranlasst ist.

Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle für den Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen befindet sich bei

BayWA AG Schwabmünchen

Dreifaltigkeitsweg 14
86830 Schwabmünchen
Tel 08232/9589-0

Und ist am **30.08.2023-31.08.2023** in der Zeit von 8 bis 12 Uhr oder 13-16:45 Uhr geöffnet.

Die ausführliche Bekanntmachung kann im Aushang im Rathaus eingesehen werden.

Von Rony Schneider/Red.



Was kann „fahrmob.eco“?

Vier benachbarte Gemeinden aus drei Landkreisen haben sich bei der Mitfahrplattform registriert – nun kommt es auf die Vereine an

Bürgermeister Marcus Knoll hat als Vorsitzender der „ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) zwischen Lech und Wertach“ zu einer Informationsveranstaltung ins Langerringer Gemeindezentrum eingeladen. Grund war die Einführung der im Allgäu bereits florierenden Mitfahrplattform „fahrmob.eco“ in den ILE-Mitgliedsgemeinden Hurlach, Igling, Lamerdingen und Langerringen, deren Gemeinderäte sich für die Einführung des Angebots entschieden haben. Gekommen waren nicht nur die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden, sondern auch zahlreiche Vereinsvertreter und Gemeinderäte sowie die Mobilitätsmanagerin des Landkreises Augsburg, Mareike Stegmair und die stellvertretende Klimaschutzmanagerin des Landkreises Landsberg, Tanja Weigl. Denn die Einführung des neuen Mobilitätsangebots findet auch dort Interesse. Der Gründer der Mitfahrplattform „fahrmob.eco“, Helmut Scharpf aus Ottobeuren, freute sich, dass der Gemeindesaal mit über 80 Interessierten voll besetzt war. Er erklärte die Anfänge seines Modells in Ottobeuren im Jahr 2019, welches inzwischen in 22 Gemeinden im Allgäu aktiv praktiziert wird. Ab sofort gehören auch die vier ILE-Gemeinden dazu. Nun kommt es darauf an, dass „fahrmob.eco“ auch genutzt wird, indem Fahrten zum Mitfahren angeboten, aber auch die Gelegenheiten zum Mitfahren genutzt werden. Dabei setzen Helmut Scharpf sowie die Bürgermeister und Gemeinderäte der vier Gemeinden auf die Mitwirkung der örtlichen Vereine. „Die Vereine sind Verbündete, Türöffner und Multiplikatoren für die Vernetzung in der ländlichen Region und für Verlässlichkeit und Vertrauen zwischen Anbietern von Fahrten und Mitfahrern, das unterscheidet fahrmob.eco von anderen Mitfahrzentralen“, sagte Scharpf.



Sie wollen die Mitfahrplattform "fahrmob" einführen

(v.l.): Mareike Stegmair, Mobilitätsmanagerin des Landkreises Augsburg, Tanja Weigl, stv. Klimaschutzmanagerin des Landkreises Landsberg, Günter Först, Erster Bürgermeister der Gemeinde Igling und stv. Landrat des Landkreises Landsberg, Raphael Morhard, Umsetzungsbegleiter der ILE Zwischen Lech und Wertach, Helmut Scharpf, Initiator der Mitfahrplattform fahrmob.eco, Stefan Baur, Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Langerringen, Marcus Knoll, Vorsitzender der ILE Zwischen Lech und Wertach und Erster Bürgermeister der Gemeinde Langerringen, Wolfgang Hirschner, Dritter Bürgermeister der Gemeinde Langerringen, Manuel Fischer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Lamerdingen, Winfried Kastl, Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Lamerdingen, Claudia Jetzt-Schwarz, Zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Igling, Andreas Glatz, Erster Bürgermeister der Gemeinde Hurlach.

Was können die Vereine tun?

Der erste Schritt ist die kostenlose Registrierung auf der Plattform „fahrmob.eco.“ über das Anmeldeformular. Dann wird der Verein auf der Webseite eingetragen und Nutzer können für diesen Verein fahren. Jeder teilnehmende Verein benötigt einen Verkehrsbotschafter. Das kann ein Vertreter aus dem Vorstand oder irgendein anderes engagiertes Mitglied sein. Der Verkehrsbotschafter soll dann alle Vereinsmitglieder kontaktieren, um sie zur Teilnahme bei „fahrmob.eco.“ zu motivieren. Anbieter von Fahrten registrieren sich über einen Verein ihrer Wahl, sie müssen dazu kein Vereinsmitglied sein. Die Plattform „fahrmob.eco.“ verknüpft Angebote und Mitfahrge suche miteinander und der Verein erhält eine Mitteilung, wie viele Kilometer für ihn gefahren wurden. Die Fahrer können ihre Einnahmen am Jahresende freiwillig dem Verein spenden, eine Verpflichtung dafür gibt es aber nicht.

Was kostet eine Fahrt?

Pro angefangene zehn Kilometer Fahrtstrecke bezahlt der Mitfahrende nur einen Euro. Wegen dieser geringfügigen Einnahmen haben die Fahrer keine Probleme mit dem Finanzamt oder der Versicherung. Die Vereine können über die Spenden frei verfügen und in Langerringen verdoppelt die Gemeinde die „eingefahrenen“ Spenden und fördert dadurch nicht nur die Vereinsarbeit im Allgemeinen, sondern auch das Mobilitätsangebot „fahrmob.eco.“. Als Schnittstelle zwischen Kommune und Vereinen wird ein Zukunftshelfer der Gemeinde benannt, der den Kontakt zu den Verkehrsbotschaftern hält und Vereine zur Teilnahme ermutigen soll.

Ein wesentliches Element der Mitfahrplattform „fahrmob“ ist der Fahrplan, auf dem schon jetzt Fahrgesuche und Angebote eingesehen werden können. Der Fahrplan zeigt auch Verbindungen zum öffentlichen Nahverkehr und besetzte Mitfahrbanke über einen QR-Code an.

Das Projekt werde auch vom Landkreis Augsburg unterstützt, sagte die Mobilitätsmanagerin Mareike Stegmair. Es könne einen Mehrwert für die Region darstellen und ausgebaut werden, wenn es zunächst in den ILE-Gemeinden als Vorreiter gut angenommen wird.

Bild: Julia Pietsch

Besondere Ehre für Jürgen Weber aus Gennach

Für sein herausragendes Engagement wurde Jürgen Weber mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt gewürdigt.

„Ihr überdurchschnittlicher, ehrenamtlicher Einsatz verdient höchste Anerkennung“, sagte Landrat Martin Sailer, der das Ehrenzeichen stellvertretend für den Ministerpräsidenten im Landratsamt Augsburg verlieh. Von 1982 bis 2010 spielte Jürgen Weber Posaune in der Musikkapelle Gennach. 1990 übernahm er zudem die große Gennach-Kapelle als Dirigent, später auch die Jugendkapelle. Beide Gruppen leitete er 17 Jahre lang. Außerdem wirkt er seit dem Jahr 2003 als Präsidiumsmitglied des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds und war von 2006 bis 2018 dessen Vorsitzender im Bezirk 13 Schwabmünchen. Doch nicht nur in der Musik hat sich Jürgen Weber Verdienste erworben: Über 13 Jahre hinweg engagierte er sich als Jugendgruppenleiter und betreute zeitweise drei Jugendgruppen

parallel. Darüber hinaus ist Weber seit 2004 auch Mitglied im Obst- und Gartenbauverein.



Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt (v.l.: Bürgermeister Marcus Knoll, Geehrter Jürgen Weber, Landrat Martin Sailer)

Bürgermeister Marcus Knoll, der an der Verleihung ebenso teilnahm, würdigte Jürgen Weber als Person, die aus ganzer Überzeugung im allgemeinen Interesse handelt und erinnerte daran, dass sich Jürgen Weber auch bei der Gemeinde maßgeblich für die Einführung der Bläserklasse an der Grundschule in Langerringen eingesetzt hatte.

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienst im Ehrenamt wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Im Vordergrund stehen dabei Personen, die sich mit ihrer aktiven Arbeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben – vorrangig im örtlichen Bereich und seit mindestens 15 Jahren.

Von Rony Schneider/Red.

Langerringen ehrt erfolgreiche Sportler

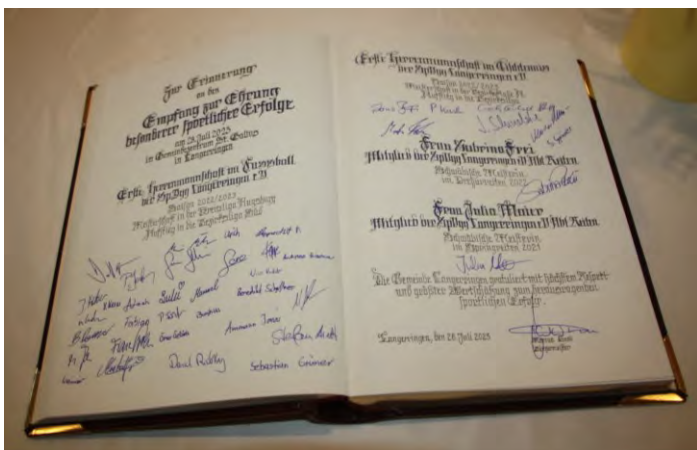
Die Gemeinde Langerringen lud Sportlerinnen und Sportler, welche in diesem Jahr und den beiden Vorjahren herausragende Titel errungen hatten, zu einem Empfang im Gemeindezentrum mit dem Eintrag ins Goldene Buch ein. Die erste Fußballmannschaft der SpVgg Langerringen erreichte mit der Meisterschaft in der Kreisliga Augsburg und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga Schwaben Süd den größten Erfolg in der Langerringer Fußballgeschichte. Ihre Spieler, Trainer und sportlichen Leiter nahmen entsprechend des Spielerkaders zahlenmäßig den größten Raum ein. Die Fußballer bedankten sich bei Bürgermeister Marcus Knoll für die Ehrung mit einer Jahreskarte für die Heimspiele der ersten Bezirksligasaison.

Sportlich ebenso hochwertig ist die Meisterschaft der ersten Tischtennis-Herrenmannschaft in der Bezirksklasse A. Auch sie erreichten damit den noch nie dagewesenen Aufstieg in die Bezirksliga. Aus den Vorjahren wurden die Ehrungen für die größten Erfolge der Reitabteilung der SpVgg Langerringen nachgeholt: Julia Maier wurde 2021 schwäbische Meisterin im Springreiten mit ihrem



Bürgermeister Marcus Knoll (links) ehrte die erfolgreichen Fußballer, Tischtennisspieler und Reiterinnen der SpVgg Langerringen mit einer Seite im Goldenen Buch der Gemeinde.

Pferd Oboe Incipit und Sabrina Frei erreichte den gleichen Titel in der Dressur ein Jahr später auf ihrem Haflingerwallach Axel. „Ihr seid ein Aushängeschild für die Gemeinde und deshalb gebührt Euch eine besondere Seite im Goldenen Buch“, würdigte Bürgermeister Marcus Knoll die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.



Von Rony Schneider/Red.

Musikschule Lechfeld übernimmt Langerringer Schüler

Wie sich trotzdem für die Kinder wenig ändern soll – Gründung eines Fördervereins kam noch nicht zustande

Die Einstellung der gemeindlichen Musikschule Langerringen zum Ende des laufenden Schuljahres aufgrund der prekären finanziellen Lage der Gemeinde ist unumkehrbar. Im Juni wurde zwischen der Gemeinde Langerringen und der Musikschule Lechfeld derselbe Vertrag geschlossen, wie er auch zwischen den vier Lechfeldgemeinden und der Musikschule Lechfeld seit Jahren besteht. Sämtliche anderen Alternativen für die Fortführung der Musikschule Langerringen, die Gegenstand vieler Diskussionen im April und Mai waren, hatten sich vorher zerschlagen. Der zunächst auf drei Jahre

angelegte Vertrag mit der Musikschule Lechfeld regelt nun, dass die Gemeinde Langerringen die nötigen Unterrichtsräume bereitstellt und das sich aus den gebuchten Jahresstunden ergebende Defizit übernimmt. Das Engagement ist derzeit mit 65 Jahreswochenstunden festgeschrieben, was dem Umfang des bisherigen Angebots der Musikschule Langerringen entspricht. Die Gemeinde rechnet damit, dass die bei ihr anfallenden Kosten um etwa 30.000 Euro geringer sind als bisher und damit knapp halbiert werden können. Am 12. Juni wurde anlässlich eines Elterninformationsabends über alle Einzelheiten informiert. Bei der Versammlung sagten Bürgermeister Knoll und Martin Wiblishauser, der Leiter der Musikschule Lechfeld: „Alle Langerringer Kinder können ab sofort von den Eltern bei der Musikschule Lechfeld angemeldet werden. Dann können auch die Musiklehrer weiter beschäftigt und die Ausbildung nahtlos und sogar in denselben Räumen weitergeführt werden wie bisher“. Wegen der Planung für das neue Schuljahr sollte dies möglichst bis zum September geschehen. „Noch haben sich aber nicht alle Langerringer Schüler angemeldet“, ergänzte Wiblishauser.

Knoll ergänzte, dass das Angebot der Musikschule Lechfeld natürlich auch Erwachsenen aus der Gemeinde Langerringen offen stehe. Die Gebühren entsprechen mit meist nur einem Euro Unterschied ziemlich genau dem bisherigen Niveau. Ebenso weitergeführt werden die Kooperationen an der Grundschule in Form der musikalischen Grundausbildung sowie der Bläserklasse. Die Bläserklasse soll allerdings etwas anders strukturiert werden, um zusätzlich ein Chorprojekt in den dritten Klassen im Rahmen einer neuen Kooperation als Alternative zu ermöglichen. Schülern der Bläserklasse werden weiterhin kostenfrei Instrumente zur Leihe angeboten. Offen sei noch, wie die Leihe organisiert wird. Derzeit sei geplant, damit einen noch zu gründenden Förderverein zu betrauen, dem die Instrumente der Gemeinde hierzu zur Verfügung gestellt werden sollen.

Zweck des Fördervereins solle aber vor allem auch sein, das der Gemeinde aus der musikalischen Ausbildung auch künftig verbleibende Defizit weiter zu reduzieren oder auszugleichen. Knoll stellte den Eltern einen Satzungsentwurf für einen „Verein zur Förderung der Musikerziehung und der musikalischen Ausbildung in der Gemeinde Langerringen“ vor. Demnach solle der Förderverein durch Mitgliedsbeiträge und eigene Veranstaltungen Einnahmen erwirtschaften und den die Kosten übersteigenden Gewinn an die Gemeinde abführen. Der Dirigent der Musikkapelle Langerringen, Stephan Knöpfle, erklärte sich grundsätzlich dazu bereit, den Vorsitz dieses Fördervereins zu übernehmen. Grundlegend diskutiert wurde aber noch eine Satzungsänderung, welche der Vorstandschaft einen Ermessensspielraum über die Abführung der überschüssigen Einnahmen an die Gemeinde geben soll. Während die anwesenden Eltern und Vertreter der Musikvereine sich für eine solche Aufweichung des Satzungszwecks aussprachen, warb Bürgermeister Knoll für eine klare Regelung. Letztlich sei das aber die Entscheidung der Gründer des Vereins, so Knoll.

Aus der Versammlung bekundeten einige Eltern und Vertreter der Musikvereine Langerringen und Gennach ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Gründung eines Fördervereins. Zur Übernahme eines Amtes in der Vorstandschaft zeigte sich in der Versammlung, außer Stephan Knöpfle, aber noch niemand bereit und zur Vereinsgründung kam es daher noch nicht.

Aktion „Gelbes Band“: Hier darf geerntet werden!



Die Aktion „Gelbes Band“ möchte der Verschwendung von Obst mit einer simplen Idee entgegenwirken: Mit einem gelben Band werden Bäume oder Sträucher gekennzeichnet, die abgeerntet werden dürfen. Wer also Obstbäume oder -sträucher besitzt, aber während der Obstsaison die vielen Früchte nicht ernten kann, markiert die Bäume und Sträucher mit einem gelben Band. Vorbeikommende können unter Einhaltung einiger Verhaltensregeln Obst für den eigenen Bedarf pflücken und auflesen. Die Ernteaktion "Gelbes Band" verbreitet sich seit einigen Jahren immer mehr in Deutschland.

Landkreis Augsburg unterstützt Kommunen durch gelbe Bänder

Auch der Landkreis Augsburg möchte die Aktion in der Region unterstützen, indem dieses Jahr erstmalig gelbe Bänder und Hinweisschilder mit Verhaltensregeln zur Verfügung gestellt werden. Interessierte dürfen sich per E-Mail unter klimaschutz@LRA-a.bayern.de oder telefonisch bei Birte Grüter vom Landratsamt Augsburg unter 0821 3102 2682 melden. Dort erhalten Sie Auskünfte, gelbe Bänder und die Hinweisschilder.

Gemeinde Langerringen unterstützt bei der Umsetzung

Die Gemeinde Langerringen unterstützt Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung. Gelbe Bänder und Hinweisschilder können auch bei der Gemeinde Langerringen bestellt und abgeholt werden.

Ausführliche Informationen zur Ernteaktion „Gelbes Band“

Wo es bereits deutschlandweit Möglichkeiten zum Abernten gibt, ist auf der Internetseite www.mundraub.org einsehbar. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es außerdem online unter www.zugutfuerdietonne.de.

die Möglichkeit, im Rahmen des Förderprogramms „Regionalbudget“ des Freistaats Bayern über das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Schwaben sog. Kleinprojekte zu fördern.

Kleinprojekte sind Maßnahmen, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 € nicht übersteigen und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) leisten.



Bild: Andreas Eser v.l.: Michael Kiechle, 1. Bgm. Manuel Fischer, 1. Bgm. Marcus Knoll, Raphael Morhard

Im Jahr 2022 hat sich Michael Kiechle, der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Almenrausch Großkitzighofen im Namen des Vereins um eine Förderung für neues Mobiliar für das Schützenheim beworben. Der Antrag war erfolgreich und wurde mit annähernd 9.000 € bewilligt. Das Schützenheim Großkitzighofen wird vielfach als Begegnungs- und Veranstaltungsort genutzt (mitunter für das Bauerntheater), weshalb es einen zentralen Ort der Gemeinschaft darstellt. Leider war das Mobiliar nach teils 40-jähriger Nutzung veraltet, wies grobe Verschleißspuren auf und wurde aufgrund einiger Stolpergefahren besonders den Anforderungen älterer Menschen oder Personen mit Behinderung nicht mehr gerecht. Auch das Zusammenklappen der Tische war nur noch teilweise möglich und die Optik musste durch Tischdecken und Dekoration aufgewertet werden. Durch die Förderung konnten neue Tische mit eingerückten Tischbeinen und Stühle beschafft werden, die einen Aufenthalt im Vereinsheim wieder für alle Generationen komfortabel gestalten. Dank dem ehrenamtlichen Engagement 16 Freiwilliger wurden die alten Tische und Stühle entsorgt und die neue Einrichtung bereits unter einem zeitlichen Aufwand von 91 Arbeitsstunden aufgebaut.

Damit leisten sowohl der Schützenverein Almenrausch Großkitzighofen als auch die 16 freiwilligen Helfer einen wichtigen, generationenübergreifenden Beitrag zur Aufenthaltsqualität und Förderung der Gemeinschaft.

Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ setzt sich zusammen aus den Kommunen Amberg, Hurlach, Hiltenfingen, Igling, Lamerdingen, Langerringen und Obermeitingen. Sie hat sich bisher viermal erfolgreich beim ALE Schwaben um Mittel aus dem Förderprogramm Regionalbudget des Freistaats Bayern beworben.

16 Kleinprojekte mit einem Gesamtfördervolumen von 87.928,54 € konnten im Jahr 2021 unterstützt werden, im Jahr 2022 waren es weitere acht Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 65.556,80 €.

Von Marion Vogt/Red.

"Die Landfrauen sagen Dankeschön"

Wir Landfrauen möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die anlässlich des Feuerwehrjubiläums einen oder mehrere Kuchen gespendet haben. Dank Eurer Hilfe konnten wir im Festzelt ein wunderschönes, „zuckersüßes“ Tortenbuffet präsentieren.

Den Erlös des Kuchenverkaufes von 1.635 Euro überreichten wir am Helferfest der Jugendfeuerwehr.

Dankeschön !!!!

Integrierte Ländliche Entwicklung



Stärkung des Schützenvereins Großkitzighofen

Seit 2020 hat die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“

Von Tina Weißig/Red.



24. Langgerringer Markttreiben

Sonntag, den 17.09.2023
10.00 bis 18.00 Uhr



Kunsthandwerker und Hobbykünstler

Trommelgruppen · Musikkapellen · Alphornbläser
Zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten · Kinderschminken
Kinderkarusell & Eisenbahn · Böllerschützen & Tanzgruppen
Ausstellungen: Vögel & Oldtimer
und vieles mehr ...

Flohmarkt an der Schule

Am 17. September findet unser 24. Hobby und Kunsthandwerkermarkt statt.

Zur Vorbereitungsbesprechung für die Einteilung der Helfer (Essen/Getränke/Kasse) und allgemeine Infos treffen wir uns am Donnerstag, 24.08. um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Neue Mitglieder, die 1–2-mal im Jahr ein paar Stunden ihrer Zeit spenden, sind herzlich willkommen.

Danke für Eure Unterstützung! Tel. für Rückfragen: 995790

Die Vorstandschaft Marktverein

Von Regina Hinz/Red.

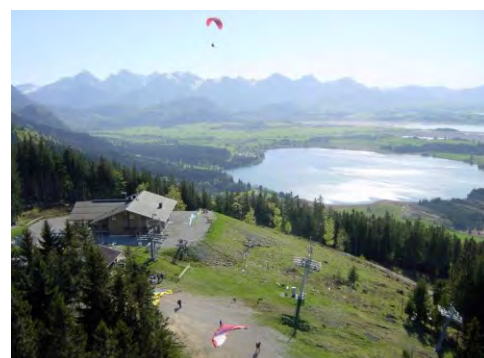
Herbstmarkt 2023 - Kuchenverkauf

Am 17. September findet wieder der traditionelle Herbstmarkt statt. Auch dieses Jahr laden die Landfrauen und Gallusfrauen ganz herzlich zum Kaffee- und Kuchen genuss ins Gemeindezentrum. Wenn Sie einen Kuchen beisteuern möchten, finden Sie ab 9. September Kuchenschachteln zum Mitnehmen im hinteren Teil der Kirche. Der Kuchen kann am Markttag ab 9 Uhr am Gemeindezentrum abgegeben werden.

Wir sagen schon jetzt vielen Dank!

Von Susanne Schillinger/Red.

Bergmesse auf dem Buchenberg 07.10.2023 – 11 Uhr



Zusammen mit dem DAV Schwabmünchen möchten wir alle Mitglieder der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden im Oktober zur Bergmesse einladen.

Gemeinsam wollen wir unter freiem Himmel an der **Buchenbergalm in Buching** Gottesdienst feiern.

Anfahrt in Fahrgemeinschaften.

Der Aufstieg dauert etwa 1 Std. Alternativ kann auch der Sessellift genutzt werden.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Rückfragen bei Susanne Schillinger unter: 08232/909525



Verschiedenes

Von Uschi Weimeir/Red.



Einschränkungen am Fusionswochenende

Vom 25.08. bis 27.08.2023 findet die technische Fusion der Raiffeisenbank Singoldtal eG und der ehemaligen Raiffeisenbank Raisting eG statt.

Während der Zusammenführung der Systeme der beiden Häuser sind Bankgeschäfte im Internet und an den SB-Automaten nur eingeschränkt möglich.

Bargeldversorgung und SB-Geräte

Samstag, 26.08.2023

- Keine Abholung von Kontoauszügen am Kontoauszugsdrucker möglich
- Einzahlung am Geldautomat nicht möglich
- Auszahlung und Bezahlvorgänge mit Ihrer girocard sind nur bis max. 500 € möglich

August ist Urlaubszeit, bitte versorgen Sie sich frühzeitig mit Bargeld oder nutzen Sie Ihre Kreditkarte.

Onlinebanking

Freitag, 25.08.2023 ab 20:00 Uhr bis einschl. Sonntag, 27.08.2023

Folgende Anwendungen stehen in dieser Zeit nicht zur Verfügung:

- Onlinebanking incl. Umsatzanzeige. Bitte erledigen Sie dringende Zahlungen vorab.
- VR-Banking App
- giropay/kwitt
- eBrokerage
- VR-Networld Software und andere Zahlungsverkehrsprogramme

Informieren Sie sich auch über www.rb-singoldtal.de

Wir bitten um Beachtung und bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis.

Ihre Raiffeisenbank Singoldtal eG

Von Verena Kast/Red.

Sommeraktionen im Kindergarten St. Johannes

Das traditionelle Frühlingsfest im Kindergarten St. Johannes am 12. Mai bildete den Auftakt in die warme Zeit des Jahres. An diesem Freitag nahmen zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Großeltern an von den Erzieherinnen gestalteten Spielstationen teil. Würstchen, Semmeln und Pommes sowie eine große Auswahl an Torten, Muffins

und Kuchen rundeten den Nachmittag kulinarisch ab. Mit den Einnahmen aus den Weihnachtsaktionen, dem Faschingsball und dem Frühlingsfest konnten neben Spielsachen für die Kindergarten-Gruppen und die Kinderkrippe folgende Ausflüge und Aktionen realisiert werden:



Am 23. Juni besuchten die Sonnen- und Regenbogenkinder die Feuerwehr in Gennach. Die Kinder durften das Feuerwehrauto ganz genau unter die Lupe nehmen und hörten den Feuerwehrmännern gespannt zu. Zum Abschluss gab es temperaturbedingt ein Eis zur Abkühlung. Vielen Dank an die anwesenden Feuerwehrmänner für die spannende Ausgestaltung des Ausflugs.

Nicht weniger aufregend war der Ausflug der Kindergartenkinder am 27. Juni nach Oberschönefeld. Für viele Kinder war es der erste große Ausflug ohne ihre Eltern, was der Freude der Kinder an diesem schönen Ausflug aber keinen Abbruch tat.



Zum Abschied der zukünftigen Schulkinder wurde ein gesundes Frühstücksbuffet für die gesamte Einrichtung organisiert. Die Kindergartenkinder und Krippenkinder konnten sich aus zahlreichen Obst- und Gemüsesorten, Schnittlauchbrot sowie Joghurt und Müsli ihre Lieblingsspeisen auswählen.

Zum Ende des Kindergartenjahres möchte sich der Elternbeirat des Kindergarten St. Johannes bei allen Helferinnen und Helfern bedanken. Vielen Dank für die zahlreichen Kuchenspenden und die Unterstützung beim Auf- und Abbau der Veranstaltungen sowie bei der Vorbereitung des großen Frühstücksbuffets. Ohne eure Hilfe wären diese Aktionen nicht möglich gewesen und wir hoffen, dass sich in Zukunft weiterhin so viele Freiwillige finden.

Euer Elternbeirat St. Johannes!

Fortsetzung der Titelgeschichte

Am Montag gab es dann einen gemeinsamen Busausflug nach Schongau mit Stadtbesichtigung und Floßfahrt am „Lido“ des Lechstau-Sees. Nach einer Stärkung beim Picknick in der Reichlinger Gärtnerei Löwenzahn konnte am „Balkon von Oberbayern“ noch ein schöner Blick ins Alpenvorland geworfen werden. In der Kirche wurde kurzfristig ein Orgelvorspiel für die Gäste eingerichtet und der Pfarrer spendete ihnen den Segen für die Heimreise.

Für die mitgereisten elf Jugendlichen organisierten die Jugendleiterinnen Katja Starkmann und Valerie Hartl ein eigenes Austauschprogramm mit Langerringer Jugendlichen. So gab es am Samstag eine Schnitzeljagd zum Kennenlernen des Dorfes und am Sonntag vergnügten sich die etwa 20 Jugendlichen im Skyline Park bei Bad Wörishofen. Am Montag war Badespaß im Schongauer Erlebnisbad „Plantsch“ angesagt. Beim Abschlussabend erreichte die Stimmung nach dem Essen und den Dankesworten der Vorsitzenden und des Bürgermeisters ihren Höhepunkt, als sich die Freude über den gelungenen Austausch und die geknüpften Freundschaften Bahn brach. So war es kein Wunder, dass bei der Abfahrt der französischen Gäste am Dienstag so manche Abschiedsträne floss. Im kommenden Jahr werden dann die Langerringer an Pfingsten zum Gegenbesuch aufbrechen.

Von Rony Schneider/Red.

Zweimal die glatte Note 1 für David Schöpf

Bei seinem Examenkonzert zeigt der 23-jährige Langerringer mit der verstärkten Musikkapelle Lamerdingen eine Meisterleistung



David Schöpf dirigierte die verstärkte Musikkapelle Lamerdingen

Eine Examenprüfung vor Publikum stand am Abschluss eines Studiums von acht Semestern, um zum Bachelor im Studiengang Bläserchesterleitung ernannt zu werden. David Schöpf absolvierte dieses Studium in fünf Jahren am Leopold-Mozart-College of Music der Universität Augsburg. Wegen coronabedingter Unterbrechungen hatte sich die Studienzzeit etwas verlängert. Für sein Examenkonzert wählte der 23-jährige Langerringer den Musikverein Lamerdingen aus,

den er mit gerade einmal 19 Jahren erstmals dirigierte. Beim Konzert in der vollbesetzten Hurlacher Sport- und Kulturhalle spielten 96 Musiker unter dem Dirigat von David Schöpf. Die Lamerdinger Musiker wurden noch von der Musikkapelle Mattsies verstärkt, welche Schöpf ebenfalls seit vier Jahren leitet. Auch einige Studienkollegen bereicherten das Ensemble. Im Publikum saß auch die Musikkapelle aus Opfenbach in ihrer Tracht, denn auch dort ist Schöpf seit Februar dieses Jahres, ebenso wie bei den Jugendkapellen der Musikschule Lindau, tätig. Zudem wurde ihm im Sommer 2020 die Leitung der Academy Brassband 3BA übertragen. Auch der Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Franz-Josef Pschierer, beobachtete das Abschlusskonzert im Rahmen der Examenprüfung dieses Ausnahmetalents.

Die Prüfung umfasste insgesamt drei Teile, wovon zwei vor Publikum stattfanden. Im ersten Teil wurden Stücke vorgetragen, die vom Leiter des Studiengangs, Professor Maurice Hamers, vorgegeben und von David Schöpf mit dem Musikverein Lamerdingen bereits seit Monaten eingeübt wurden. Und das waren sehr anspruchsvolle Werke, beginnend mit „Flashing Winds“, den altenglischen Stücken „Gallimaufry“ und „Harp of Wales“ sowie der Jupiterhymne. Mit der perfekten Intonation bewiesen die Lamerdinger Musiker, welche Entwicklungsschritte und Erweiterung ihres Repertoires sie unter der Leitung von David Schöpf machen konnten.



Die Prüfungskommission mit (von links) Irene Anda, Thomas Ludescher, Christoph Scheibling und Professor Maurice Hamers vergab die beste Note an David Schöpf (rechts.)

Der zweite Teil der Examenprüfung war eine Lehrprobe, bei der ein der Kapelle unbekanntes Musikstück einstudiert wurde. Auch der Dirigent hatte die Notenblätter erst in der Woche zuvor bekommen. In der vorgegebenen Zeit wurde das Stück, bei dem ein Schmied bei seiner Arbeit singt und Amboss-Schläge hörbar werden, von den einzelnen Registern der Kapelle eingeübt und aufeinander abgestimmt. Dabei wurde das Herangehen von David Schöpf und seine Kommunikation mit den Musikern bewertet. „Denn die Qualität eines Dirigenten zeigt sich nicht nur beim Konzert, sondern durch die jahrelange Führung beim Aufbau eines Orchesters“, sagte Professor Hamers.

Der dritte Teil der Abschlussprüfung, der bereits vor dem Examenkonzert abgehalten wurde, bestand aus der Anpassung eines Stückes für ein Sinfonieorchester an die Besetzung eines sinfonischen Bläserorchesters.

Bevor sich die Prüfungskommission zur Bewertung zurückzog, beeindruckte das Musikensemble noch mit dem epochalen Werk „Der Brand von Bern im Jahre 1405“. Nach diesem, vom Komponisten Mario Bürki in Töne umgesetzten Tag, der mit fröhlichem Marktreiben

begann, bis ein Funke ein schreckliches Inferno auslöste, stand das Publikum spontan auf und applaudierte minutenlang.

Die Prüfungskommission, die mit den international bekannten Blesorchesterleitern Irene Anda, Thomas Ludescher, Christoph Scheibling und Professor Maurice Hamers hochkarätig besetzt war, verlieh zweimal die Note 1,0 für die beiden Prüfungsteile an David Schöpf. Im vorangegangenen Prüfungsteil hatte er die Note 1,3 erhalten. Gerührt bedankte sich der neu ernannte Bachelor bei allen, die zu seinem Erfolg beigetragen hatten: Besonders bei seinen Eltern, seinem Lehrmeister Professor Maurice Hamers und den Musikern der Kapellen Lamerdingen und Mattsies.

Von Franz Filser/Red.

Langerringer Geschichtsnotizen

Über unsere Straßennamen

2. Der Katalog möglicher Straßennamen

Die Straßen eines Ortes zu benennen ist eine ureigenste Aufgabe der Gemeinde, in der diese Straßen liegen. Die Bezeichnungen sind, wie bereits dargestellt, wesentliche Voraussetzung für die Orientierung im Gemeindegebiet, nicht zuletzt für effektive Einsätze der Rettungsdienste und der Polizei. Die rechtliche Seite lässt der Gemeinde bei der Auswahl der Straßennamen weitgehende Gestaltungsfreiheit. Selbstverständlich sind dabei gewisse Ermessensgrenzen gesetzt. Grundsätzlich sollen die Bezeichnungen eindeutig, gut verständlich und einprägsam sein. Welche Motivauswahl ist nun allgemein gängig und insbesondere in unserem Ort Langerringen üblich?

Der Katalog der Straßenbezeichnungen reicht von weit verbreiteten Namen, die an jedem Ort denkbar sind bis hin zu individuellen Straßennamen, die nur ein einer bestimmten Gemeinde sinnvoll und begründet erscheinen. Zur ersten Kategorie gehören beispielsweise Bezeichnungen mit Pflanzen-, Tier- oder Bergnamen. Solche Namen widersprechen der Absicht, ortstypische Straßennamen festzulegen, aber bei Benennungen für ein neues Baugebiet ist es verständlich, dass mangels Alternativen solche Namen gewählt werden. Sie sind unverbindlich, ja sogar



nichtssagend und haben keinerlei Bezug zur Geschichte oder zum Leben in diesem Ort. Zubilligen muss man ihnen den Vorteil, dass diese so benannten Straßen im Allgemeinen konzentriert in einem geschlossenen Viertel liegen und somit auch leicht aufzufinden sind, was ja auch ein Kriterium für die Straßenbezeichnungen sein soll. Diese Situation treffen wir auch bei uns in Langerringen an. So wurde die Bezeichnung mit Vogelnamen wie Amselweg, Finkenweg oder Spatzenweg in den 60er Jahren für die Siedlung beim Altenheim gewählt oder in jüngster Zeit die Bergnamen am südlichen Ortsende an der Hurlacher Straße.

Einen gewissen Grad von historischem Bezug mag man Straßenbezeichnungen nach Volksstämmen wie Kelten oder Germanen zubilligen, aber inwieweit lässt sich eine Verbindung zwischen einem bayerisch-schwäbischen Dorf zu dem Stamm der Normannen herstellen? Diese Straßen mit den Namen Germanenstraße, Gotenstraße, Keltenstraße und Normannenstraße bilden ein geschlossenes Viertel nördlich der Untermeitinger Straße und sind somit leicht auffindbar, ein Aspekt, wie oben bereits genannt und der wohl bei der Benennung ausschlaggebend war. Deutlich aussagekräftiger geben sich Straßennamen, die selbsterklärend sind. Auch sie mögen in vielen Orten vorkommen, haben aber einen erkennbaren Bezug zur örtlichen Situation. Eine Reihe solcher Straßenbezeichnungen finden sich auch in der Liste der Langerringer Straßennamen: Am Sportplatz, Burgstraße, Friedhofweg, Hauptstraße, Kirchweg und andere. Die Lage der jeweiligen Straße steht in einem speziellen Bezug zu einer Einrichtung in der Gemeinde und somit ist der Straßename ortstypisch. Die gleiche Bewandnis hat es in Langerringen mit Straßen, die den Namen eines Ortes, einer Stadt in ihrer Bezeichnung haben: Augsburgener Straße, Hiltenfinger Straße, Schwabmühlhauser Straße oder Untermeitinger Straße; auch diese Liste lässt sich noch ergänzen. Sie führen in Nachbarorte, erklären sich durch ihre Lage selbst und waren, wenn auch in abgewandelter Form bereits vor der allgemeinen Einführung der Straßennamen im Gebrauch der hiesigen Bewohner. Am Rande sei bemerkt, dass in vielen Städten Straßenbezeichnungen den Namen einer Stadt tragen, zu der kein direkter Weg führt. Diese Bezeichnungen wurden dort vor allem nach dem Krieg in Erinnerung an ehemals deutsche Ostgebiete eingeführt.

Ortstypisch, wenn aber auch allgemein verbreitet sind Straßennamen, die auf Berufsbezeichnungen zurückgehen. Ortstypisch dann, wenn die Lage der Straße in Zusammenhang steht zur früheren oder gegenwärtigen Lokalität eines Handwerksbetriebs.

Drei solche Straßennamen finden wir in Langerringen:

a) Gärtnerweg: Er führt von der Wiesenstraße, einer südlichen Seitenstraße der Buchloer Straße zur bestehenden Gärtnerei Reuß.

b) Schmiedgasse: Die Verbindungsstraße zwischen Hauptstraße und Viktor-von-Scheffel-Straße ist benannt nach dem ehemaligen Unterschmied. In der historischen Ortskarte führt die heutige Schmiedgasse von der Hauptstraße (links im Bild) zwischen den Hausnummern 43 und 47 hin zur Nummer 121, der damaligen Unterschmiede. Heute befindet sich an dieser Stelle das Anwesen Viktor-von-Scheffel-Straße 13. Als Inhaber der Schmiede wird in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts der Schmiedemeister Alois Uhl genannt. Im Oktober 1877 kauft der Ökonom Casimir Beh das Anwesen.



Im Dorf gab es daneben noch drei weitere Schmieden, die alle ihr Auskommen fanden aufgrund der viele Arbeiten, die für einen Schmied in einem großen Bauerndorf anfielen. Der Mittelschmied, der älteren Generation bekannt unter dem Namen Keppeler, heute Hauptstr. 45, der Kirchenschmied, gegenüber der Kirche, heute Hauptstr. 17, und der Oberschmied, Schwabmühlhauser Straße 11, waren unverzichtbare Handwerker für die Bedürfnisse der Landwirtschaft.

Langerringer Geschichtsnotizen

c) Spenglergasse: Verband ebenfalls die Hauptstraße mit der Viktor-von Scheffel-Straße. Durch den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses wurde sie zu einer Sackgasse. Ihr Name leitet sich ab von der Spenglerei Knoller, die sich einstmals im Anwesen Spenglergasse 4 befand.

Sehr einprägsam erscheinen auch Straßennamen, die sich an landschaftlichen Formen innerhalb des Ortes orientieren. Mehrere Beispiele davon stehen auf der Liste der Langerringer Straßennamen, wie



Bergleweg, Hohlweg, Steige und in Westerringen Am Hang und Im Tal.

Eine vielfältige Auswahlmöglichkeit ortsbezogener Namen, insbesondere für Straßen außerhalb des Ortskerns stellen die überlieferten Flurnamen dar, die aber heute bei den Bewohnern des Ortes zum großen Teil nicht mehr präsent sind. Es ist eine sehr schöne Tradition, wenn solche Flurnamen mithilfe der Straßenbezeichnungen in der Erinnerung behalten werden. Als Langerringen strukturell noch landwirtschaftlich geprägt war, waren diese Bezeichnungen den allermeisten Bewohnern bekannt. Heute handelt es sich dabei um ein gewisses „Insiderwissen“, im Wesentlichen kennen nur Landwirte, die noch Grundstücke bewirtschaften Lage und Namen eines bestimmten Ausschnittes der Langerringer Flur. Schön, wenn solche Namen zumindest durch Straßenbezeichnungen in unsere Zeit transportiert werden. Im Übrigen stellt die Flurnamenforschung ein äußerst interessantes und anspruchsvolles Forschungsgebiet dar.

Im Langerringer Straßenverzeichnis treten folgende, an Flurnamen angelehnte Bezeichnungen auf: Am Unterfeld, Am Weidanger, Hochfeldstraße, Mitterfeldweg, Riedweg, Unterer Riedweiler, in Westerringen Reitgartenweg. Angesichts der Fülle von Flurnamen, die in Langerringen überliefert sind, stehen für neue Baugebiete noch durchaus interessante, aussagekräftige und ortstypische Bezeichnungen für neu zu errichtende Straßen zur Auswahl.

Eine in vielen Städten und Gemeinden häufig verwendete Kategorie von Straßennamen mit einem möglichen starken Bezug zur Orts-geschichte stellen Benennungen nach Personen dar. Gemeint sind hier nicht überregional bedeutende und bekannte Künstler wie Goethe, Mozart, Dürer oder Politiker wie Adenauer und ähnliche. Sie haben als Paten für die Straßen keine für die Gemeinde



Lageplan Gutenbergstraße

spezielle Bedeutung oder Aussagekraft und lassen sich deshalb genauso als nicht ortstypisch einordnen wie Vogel- oder Bergnamen. In Langerringen findet sich ein Straßennamen dieser Kategorie, dem man allerdings noch einen gewissen Bezug zur Örtlichkeit attestieren kann. Im Gewerbegebiet „Nördlich der Hiltenfinger Straße“ ist die einzige Straße, die Gutenbergstraße nach dem

Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, Johannes Gutenberg benannt. Die Namensgebung liegt darin begründet, dass sich dort als einer der ersten Betriebe eine Firma niederließ, die sich mit Druckmaschinen befasste.

Tatsächlich lassen sich aber auch passende Beispiele von interessanten Persönlichkeiten anführen, die mit Langerringen zu tun hatten und deren Namen hier im Ort in Straßenbezeichnungen überliefert sind.

Fortsetzung folgt

SpVgg LANGERRINGEN **ABTEILUNG RAD**

WIR BAUEN EINEN PUMPTRACK

UND BRAUCHEN DEINE UNTERSTÜTZUNG!

Eine neue Attraktion für Kinder & Jugendliche

WO?

Der Pumptrack wird auf dem nördlichen Sportplatz der SpVgg entstehen. Für das Projekt erhalten wir Fördermittel u. a. des Begegnungslands Lech/Wertach.

Profi mit Expertise

GUIDO TSCHUGG

Als tatkräftige Unterstützung konnten wir den Mountainbike-Profi und Streckenbauer Guido Tschugg für uns gewinnen, der diese Bahn mit uns umsetzen wird!

Werde Teil des Projekts

SEI DABEI!

Unterstütze den Bau des Pumptracks mit deiner **Geldspende** (25.000 Euro sind das Ziel), deiner **Arbeitsleistung oder Material**. Jeder Bei(trag zählt!

KONTAKT & SPENDENKONTO

SpVgg Langerringen | IBAN: DE85 7016 9413 0000 5546 85
Eine Spendenquittung wird nach Geldeingang ausgestellt. Bitte Namen angeben!

Anspruchspartner:
Peter Wagner (Abteilungsleiter Rad), Martin Münchow und Jochen Schönwetter (jochen.schoenwetter@outlook.com oder 0172-8420136)



vhs Langerringen - Herbstkurse

Anmeldung:

Bettina Müller
Tel.: +49 176 45570874

langerringen@vhs-augsburger-land.de



Wildkräuterspaziergang mit Genuss im Herbst

Beate Höslmeier-Bauer

Die heimische Küche kann durch Wildkräuter erweitert und bereichert werden. Sie erfahren vieles über essbare Pflanzen und deren Verwendung und kommen in den Genuss, vielfältige Aromen, natürliche Geschmacksträger und deren Kräfte kennenzulernen.

Getränk, wetterfeste Kleidung bitte mitbringen.

Langerringen PLR104d01
1x, 30.09.23, Sa, 15:30 - 17:30 Uhr
Gebühr: 12,00 €

(mind. 5 / max. 12 Teilnehmer)
Treffpunkt: Dreifaltigkeitskapelle, Burghof, Langerringen

Workshop Dot Painting für Kinder und Jugendliche von 10 - 14 Jahren

Helga Meindl

Dieser Kurs ist für alle, die Kunst und Farben lieben und gerne kreativ sind. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Dot Painting ist eine meditative und einfache Maltechnik. Unter schrittweiser Anleitung entsteht ein bunter Stein in Ihrer eigenen Farbkombination.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen. Ggf. Lesebrille mitbringen. Werkzeug, Farben etc. werden gestellt. Das Materialgeld in Höhe von ca. 15 € wird bar im Kurs eingesammelt.

Langerringen PLR207w01
1x, 13.10.23, Fr, 14:30 - 17:30 Uhr
Gebühr: 23,50 € plus ca. 15 € Material bar im Kurs
(mind. 8 / max. 8 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Workshop Dot Painting

Helga Meindl

Dieser Kurs ist für alle, die Kunst und Farben lieben und gerne kreativ sind. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Dot Painting ist eine meditative und einfache Maltechnik. Unter schrittweiser Anleitung entsteht ein bunter Stein in Ihrer eigenen Farbkombination.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen. Ggf. Lesebrille mitbringen. Werkzeug, Farben etc. werden gestellt. Das Materialgeld in Höhe von ca. 15 € wird bar im Kurs eingesammelt.

Langerringen PLR207w02
1x, 13.10.23, Fr, 18:30 - 21:30 Uhr
Gebühr: 23,50 € plus ca. 15 € Material bar im Kurs
(mind. 8 / max. 8 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

Mit Weiden Gartenobjekte kreativ gestalten

Anmeldeschluss: mindestens 14 Tage vor Kursbeginn!
Luzia Birle/ Marion Kastner

Unter fachkundiger Anleitung aus Weiden Zweckmäßiges und vor allem Dekoratives für Balkon und Garten gestalten: z.B. Rankgerüste, Umrahmungen für Pflanzgefäße, Dekoratives für jede Jahreszeit. Gartenschere, alte Decke als Unterlage bitte mitbringen.

Langerringen PLR210e01
1x, 25.10.23, Mi, 18:00 - 21:00 Uhr
Gebühr: 29,60 € zzgl. Material je nach Verbrauch im Kurs in bar (mind. 6 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

Schnitzen wie Michel aus Lönneberga (6 - 12 Jahre)

Sascha Kempter

Aus einem Rundholz schnitzen wir Tiere oder Boote. Ihr lernt den sicheren und geschickten Umgang mit den Bildhauerwerkzeugen. Mit einem Knüpfel und einem Schnitzisen schlagen wir die Formen aus dem Holz. Du wirst erstaunt sein, was deine Hände in kurzer Zeit alles aus dem Holz zaubern werden. Arbeitskleidung, falls vorhanden, Malfarben und Pinsel, Getränk, Brotzeit bitte mitbringen.

Langerringen PLR210nj01
1x, 17.11.23, Fr, 15:00 - 18:00 Uhr
Gebühr: 23,00 € inkl. 7,00 € Material. Keine Ermäßigung möglich!
(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

HOOPin® Fitness

Beate Höslmeier-Bauer

Eine neue (alte) Sportart im Trend. Aus der Jugendzeit kennen viele den Hula-Hoop-Reifen. HOOPin® bietet sich als ganzheitliches Fitness- Herz- Kreislauf- und Rückentraining an. Verschiedene Techniken des Reifenschwings werden in ein effizientes Intervalltraining eingebaut. Feste Turnschuhe, Handtuch bitte mitbringen.

Langerringen PLR302f01
4x, 07.11.23 - 28.11.23, Di, wöchentlich, 19:00 - 20:00 Uhr
Gebühr: 21,00 € inkl. 5,00 € Leihgebühr
(mind. 8 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

Englisch A1 - leicht Fortgeschrittene ab Lektion 11

Uwe Krings

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen und Wiedereinsteiger geeignet. Der Kurs soll Freude an der Sprache vermitteln. Sie lernen Englisch mit Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre mit viel Sprechen und wenig Grammatik. Wir sprechen über Urlaub, Flughafen, Small Talk und vieles mehr. Somit macht der nächste Urlaub richtig Spaß! Schreibzeug bitte mitbringen.

Langerringen PLR406a01
15x, 19.09.23 - 23.01.24, Di, 10:30 - 12:00 Uhr
Gebühr: 115,50 €
(mind. 6 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Ferienprogramm

Von Susanne Schillinger/Red.

„Den muss man nie wieder gießen!“



Mit diesen Worten wurde eine Mama nach der Aktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen von ihrem Kind im Gemeindezentrum in Empfang genommen. Dabei hielt der Junge stolz ein großes, buntbemaltes Glas in den Händen.

Gleich zweimal fand am 31.07.2023 im Rahmen des Ferienprogramms das „Flaschengärtner“ statt.

Nach einer kleinen Einführung und etwas Theorie wurden die großen Gläser angemalt: Blumen Sonne, Regenbogen - der eigenen Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Nach einer kurzen Trocknungsphase, die wir mit Eisessen und Spielen überbrücken konnten, ging es weiter. Mit Kies, Blähton und Erde wurden die Gläser gefüllt. Gar nicht so leicht fiel die Entscheidung, welche Pflanze in das eigene Glas gepflanzt werden sollte.

Kaum waren Efeu und Co. an ihrem Platz, durften die mitgebrachten Tierfiguren einziehen und verwandelten unsere Flaschengärten vollends in kleine Dschungellandschaften.

Jetzt fehlte nur noch das Wasser, das unser Mini-Ökosystem durch den geschlossenen Deckel langfristig mit Feuchtigkeit versorgen wird.

Ob nun wirklich nicht mehr gegossen werden muss, wird sich zeigen. Die kleinen Gärtner jedenfalls haben jetzt jede Menge Flaschengarten-Knowhow, um ihren Mini-Urwald weiterhin gut zu pflegen.

Von Judith Beck/Red.

Ein Nachmittag mit Pferden

Viel Andrang beim Kinderferienprogramm der Abteilung Reiten in Langerringen

Ponys putzen, reiten, Kutsche fahren – so können die Ferien starten! Am Samstag haben 26 Kinder den Nachmittag auf dem Reiterhof verbracht. Im Rahmen des Kinderferienprogramms waren sie zu Gast beim Reitverein Langerringen. Aufgrund des wechselhaften Wetters fand das Programm in der Halle der Reitanlage Schmid statt.



Bevor es ans Reiten ging, konnten die Kinder erst einmal viel Wissen rund ums Pferd sammeln. Im Quiz waren sie gefordert: Woran erkennt

man, dass ein Pferd Angst hat? Was ist das Hauptnahrungsmittel von Ponys? Welche Fellfarbe hat ein Rappe?

Im Parcours ging's um Geschicklichkeit, an den Pferdeputz-Stationen lernten sie den Umgang mit Striegel und Hufkratzer. Gar nicht so



einfach war es, Pferdesachen in Schachteln zu erfüllen und in der Escape-Box Gegenstände zuzuordnen, um mit dem Lösungswort die Schatztruhe zu finden.

Das große Highlight war, als alle Mädchen und Buben selbst im Sattel sitzen durften. Da wurde es ganz ruhig und alle warteten ehrfürchtig in der Reihe, bis sie dran waren. Selbst der Hunger fiel klein aus, stattdessen standen die meisten schnell für einen zweiten Ritt und die anschließende Kutschfahrt bereit.

Insgesamt 25 Angebote hält das Kinderferienprogramm dieses Jahr in Langerringen mit Eingemeindungen bereit. Die Kinder sind also über die Ferien gut beschäftigt und das Freizeitprogramm ist gesichert. Und wer weiß, wer vielleicht ein neues Hobby entdeckt und schon im nächsten Jahr regelmäßig Reitstunden nimmt.

Von Stefan Hinz/Red.



Spielvereinigung Langerringen
Abteilung Kegeln

Wollt Ihr mit uns kegeln?



Wann?	Am Mittwoch, den 6. September 2023 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Wer?	max. 18 Kinder ab 9 Jahren
Wo?	In der Kegelbahn im Sportheim Langerringen
Mitbringen?	Hallenturnschuhe, 2 Euro
Es freuen sich auf Euch:	Horst Mayr und Stefan Hinz

Anmeldung bitte unter: 08232/73941



Von Stefan Baur/Red./Bild: Manuel Hagg

Fußballfreunde Gennach haben einen neuen Tipp-König gekürt

Am 01. Juli 2023 fand wieder das jährliche Vereins-Highlight im Musikantenstadel Gennach statt. Nachdem in den beiden Corona-Jahren kein richtiges Grillfest, sondern nur ein Gockel „To-go“ angeboten werden konnte, wurde nun - wie schon im Vorjahr - wieder vor Ort mit zahlreichen Vereinsmitgliedern der Bekanntgabe des diesjährigen Tipp-Königs entgegengefeiert. Bevor Vorstand Philipp Ostermaier die diesjährigen Gewinner des Bundesliga-Tipps verkündete, servierte Grillmeister Daniel Ulzhöfer die frisch gegrillten Gockel vom Holzkohlegrill.

Zum Gewinner wurde Günter Cavegn mit 180 Punkten gekürt, dem neben einer Urkunde auch der Wanderpokal und ein Deutschland-Trikot überreicht wurden. Auf den folgenden 3 Plätzen konnten noch weitere 14 Mitglieder ausgezeichnet werden. An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Glückwunsch an unseren diesjährigen Tippkönig.



Tippkönig 2023 Günter Cavegn mit Vorstand Philipp Ostermaier (2. von rechts), 2. Vorstand Gregor Rager (links) und Kassierer Christian Knoll (Foto: Manuel Hagg)

Wer in der neuen Bundesliga-Saison 2023/2024 die Chance auf den Titel wahren möchte, sollte sich beeilen! Die Tipp-Abgabe für Mitglieder unseres Vereins ist bis spätestens 18.08.2023 bei unserem 2. Vorstand Gregor Rager oder online unter www.fussballfreunde-gennach.de möglich.

Von Andrea Knoll/Red.

Grillfest des Arbeiter-Kranken-Unterstützungsvereins

Der Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein (AKUV) feierte am Samstag, den 22. Juli, wieder sein schon traditionelles Grillfest am Mesnerstadel in Westerringen und bedankt sich bei allen Gästen für ihren zahlreichen Besuch! Es war wieder ein sehr gelungenes Fest!

Zu Beginn fand eine Messe für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Westerringer Kirche St. Vitus statt.

Im Anschluss wurden die Gäste bei gutem Wetter, Musik, und bester Stimmung zuerst mit Kaffee und Kuchen, später auch mit verschiedenen Grillschmankerln und Getränken versorgt. Auch die Kinder hatten ihren Spaß bei den Spielen. Neu war das Angebot von Traktorfahrten für Kinder, das besten Anklang fand!



Der AKUV bedankt sich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, Kuchen- und Salatspenden.

VORANKÜNDIGUNG



Am Samstag, den 07. Oktober veranstaltet der AKUV eine Tagesfahrt nach Oberstdorf zur Besichtigung der Skischanze und anschließend nach Kempten. Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblatts.

Von Dominik Bihler/Red.



Weinfest des KBV Langerringen



Auch in diesem Jahr veranstalten wir unser traditionelles Weinfest: Start ist am **02.09.2023 um 19 Uhr im Musikantenstadel**.

Wie gewohnt bewirten wir sie wieder mit unseren selbst hergestellten Brotzeitplatten und für alle, die keine Wein Liebhaber sind, werden wir auch in diesem Jahr eine kleine Bar vorbereiten.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das „Dampfnudelgebläse“.

Auf euren Kommen und einen schönen Abend freut sich der KBV Langerringen.

Von Rony Schneider/Red.

Die Mundharmonika als Orchesterinstrument

René Giessen, der Meister der Mundharmonika, plant ein klassisches Konzert mit dem Musikverein Langerringen

Das verspricht ein ganz besonderes Konzert zu werden. Stephan Knöpfle, der Dirigent des Musikvereins Langerringen, hat durch seine persönlichen Kontakte mit René Giessen einen der weltbesten Mundharmonikakünstler für ein Projekt der Extraklasse gewinnen können. **Am 4. November um 19.30 Uhr wird es in der Stadtpfarrkirche in Schwabmünchen stattfinden.**



Der Dirigent des Blasorchesters Stephan Knöpfle (links) und Mundharmonika-Virtuose René Giessen arbeiten gemeinsam ein erstklassiges Konzertprogramm aus.

„Mein Lebenswerk ist es, die chromatische Mundharmonika als vollwertiges Instrument zu den anderen Instrumenten eines Orchesters zu fügen“, sagte Giessen bei seinem ersten Probenbesuch in Langerringen. Für die Uraufführung seiner „Haydn Variationen für Mundharmonika, Violoncello und Symphonisches Blasorchester“ in Schwabmünchen hat Giessen mit Julien Chappot den Lehrbeauftragten für Violoncello der Universität Augsburg, und Solocellisten des Staatstheaters Augsburg hinzugewonnen. Von der Qualität des Orchesters bei der ersten Probe war Giessen begeistert! Zum Thema des Konzerts verrät er nur so viel, dass es auf dem Satz von Joseph Haydn aufbaut, welcher über die österreichische Kaiserhymne zur deutschen Nationalhymne wurde. Das Werk lässt in Motiven die Geschichte der Deutschen um Weltkrieg, Teilung und Wiedervereinigung „anklingen“. Ab September wird er zusammen mit dem Solo-Cellisten Julien Chappot noch mehrmals zu Proben nach Langerringen kommen.

Am Tag nach seiner ersten Probe erzählte René Giessen aus seinem bewegten Leben. Geboren wurde er 1944 als Rainer Gernert in Prag als Sohn einer sudetendeutschen Familie aus Reichenberg. Nach der Vertreibung wuchs er ab 1953 in Heidenheim an der Brenz auf. „Schon als Kind wollte ich der beste Mundharmonikaspieler der Welt werden“, sagt er mit einem Schmunzeln. Den Umzug der Familie nach Neu-Ulm bezeichnet er als Glücksfall, weil er deshalb an einem Wettbewerb des Bayerischen Rundfunks teilnehmen durfte, den er mit dem Vorspiel der „Malaguena“ gewann. Dabei wurde er von dem Dirigenten Rafael Kubelik entdeckt, der ihn zu einem Studium der klassischen Klarinette riet, weil es keinen Studiengang für

Mundharmonika gab. Ab 1963 studierte Giessen in München Klarinette und hörte daneben Komposition und Dirigieren. Obwohl er in München und beim Bayerischen Rundfunk eine bekannte Größe wurde, nahm er 1968 die Stelle des Soloklarinettenisten am Stadttheater im hessischen Gießen an. Aus Dankbarkeit für die dortige jahrelange Tätigkeit nahm er den Künstlernamen René Giessen an. Nach langer Zeit als Orchestermusiker in kehrte er wieder zu seinen Wurzeln als freier Mundharmonikaspieler zurück. „Der Kreis hat sich geschlossen“, sagt der Mundharmonikavirtuose. Seit 1998 arbeitet René Giessen weltweit als Mundharmonika Virtuose, Dirigent und Komponist überaus erfolgreich mit berühmten Orchestern wie Berliner Philharmoniker, Louisiana Philharmonic Orchestra, NDR-Radiophilharmonie, RSO Stuttgart uvm.

Am Schluss sagte René Giessen aber; „Das Wichtigste bei dem Konzert sei für ihn die Zusammenarbeit mit seinem Freund über Jahrzehnte, Stephan Knöpfle. Er wird mit seinem großartigen Orchester in diesem Konzert das Publikum begeistern!

Von Carina Hegmann/Red.

Sommer-Serenade des Musikvereins Langerringen

Bei der Sommer-Serenade im Garten des Musikantenstadls begrüßte der Musikverein Langerringen e.V. in diesem Jahr nicht nur die „Einheimischen“, sondern auch französische Gäste aus der Partnergemeinde La Baconnière, die an diesem Wochenende in Langerringen zu Besuch waren.



Den Beginn übernahm das Jugendensemble des Musikvereins mit einem Teil ihres Programms, mit dem sie beim ASM-Jugendorchester-Wettbewerb einen hervorragenden 2. Platz und einen Auftritt in der Kongresshalle in Augsburg ergattern konnten.

Im Anschluss kamen bei den Stücken des Blasorchesters nicht nur Marsch und Polka Liebhaber auf ihre Kosten. So erklangen neben Kaiserin Sissi, dem Land Tirol und der Perger Polka auch ein Medley von Boney M., und die zwei solistischen Stücke Csardas und Memory.

Auch für Essen und Getränke war gesorgt, sodass alle Besucher den lauen Sommerabend genießen konnten. Vielen Dank an alle Zuhörer für den kräftigen Applaus und ihre Spenden am Abschluss dieser Serenade.

Vereine - Verschiedenes

Von Fabian Baumgartner/Red.

ASM-Jugendblasorchester-Wettbewerb 2023 mit dem Jugendensemble und Gran Cassa



Die Jungmusiker jubeln bei der Preisverleihung neben Vertretern der Veranstalter (erste Reihe v.l.) Hans-Peter Rauch als Präsident der Handwerkskammer für Schwaben, ASM-Präsident Franz Josef Pschierer, ASM Bundesdirigent Thomas Hartmann

Gemeinsam mit Gran Cassa nahm das Jugendensemble zum ersten Mal am ASM-Jugendblasorchester-Wettbewerb teil. Erstmals fand dieser - mit neuem Konzept, welches neben den wettbewerbstypischen Kriterien auch Publikumswirksamkeit und Showeffekt beinhaltete, im Atrium der HWK-Schwaben in Augsburg statt.

Dabei gewann das Jugendensemble unter der Leitung von Stefan Seitz neben dem zweiten Platz der Gesamtwertung auch den ausgeschriebenen Zusatzpreis: 300 Euro Preisgeld für eine Grillfeier und sicherten sich damit einen Auftritt bei der Meisterfeier der HWK-Schwaben am Kongress im Park im Oktober.

All das war natürlich nicht ohne die Hilfe anderer möglich. Deshalb wollen wir uns bei dieser Gelegenheit noch beim Schlagzeugensemble Gran Cassa unter der Leitung von Matthias Mercineri und der Musikschule Langerringen für die hervorragende Kooperation bedanken.



Für viele der 33 Jungmusiker mit ihrem Dirigenten Stefan Seitz war es der erste öffentliche große Auftritt

Unser besonderer Dank gilt allerdings den Eltern der Mitwirkenden, die unermüdlich gebastelt und geplant hatten, damit unser Auftritt perfekt werden konnte. Dazu zählen nicht nur das Bühnenbild und die Masken, sondern auch die Investition von Zeit in das Transportieren von Instrumenten und Spielern. Ohne euch wäre das nicht so möglich gewesen. Vielen Dank.

Von Karola Piel

Ensemble Bleu-Blanc-Rouge
„Salon-Musik und Chansons“

FREITAG 15.09.2023 Konzert
im Wittelsbacher Schloss Friedberg
Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Ticket-VVK im Bürgerbüro 15 Euro, AK 17 Euro

reservix dein ticketportal

STADT FRIEDBERG Marienplatz 5 86316 Friedberg Fon 0821.6002-0 Mail info@friedberg.de www.friedberg.de

Von Martina Seitz

Märchen Zelt und Lagerfeuer
... lassen Sie sich verzaubern

17.8. 20 Uhr | 18 € Musikantenstadt Langerringen
Erwachsenenvorstellung

Anmeldung: Regina Hinz | 08232 73941 oder
Katrín Mayr | 08248 88 65 67

Präsentiert von
KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN



KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

Niedersonthofener See



Die Gemeinde Waltenhofen bildet mit Ihren am See gelegenen Ortsteilen Martinszell, Memhölz und Niedersonthofen das „Erholungsgebiet Niedersonthofener See“.

Ein sehr schöner See, um im Sommer zu schwimmen oder SUP zu fahren. Am See gibt es 2 Campingplätze, 4 Badestellen mit Spielplätzen und einen tollen Rundweg mit 7,4 km um den See.

von Katrin Mayr

Tag des offenen Denkmals 2023

Am 10. September 2023 öffnen wieder tausende Denkmale Tür und Tor und lassen interessierte Besucher hinter ihre Kulissen blicken. Seien Sie mit dabei, wenn sich die Vorhänge zum Tag des offenen Denkmals öffnen und die Bühne freigeben für echte Denkmal-Talente. Unter dem Motto „Talent Monument“ heißt es diesmal, die gesamte Bandbreite denkmalgeschützter Objekte in den Mittelpunkt zu rücken. Einbezogen sind dabei auch Denkmäler, die auf den ersten Blick vielleicht etwas unscheinbar wirken, bei genauerem Hinsehen aber doch faszinieren und maßgebende Informationen über das Leben und Wirken früherer Generationen liefern. Auch im Augsburger Land kann eine Vielzahl an Objekten entdeckt werden, wie z.B. die alte Mälzerei in Schwabmünchen oder das ehemalige Gasthaus „Zum Adler“ in Großaitingen.

Weitere Infos unter www.denkmalschutz.de/denkmaele-erleben/tag-des-offenen-denkmals und www.landkreis-augsburg-kultur.de/tag-des-offenen-denkmals

von Stefan Baur



Eine umwelt-aktivistische Schildkröte

Als nächste Lektüre hat sich das Buch „Was Schildkröten im Schilde führen“ von Maria Keim Aufmerksamkeit verschafft. Ein modernes Märchen über eine penetrante und zudem sprechende Schildkröte, ein Teenagermädchen, einen gestressten Vater, demente Oma und die Themen Umwelt und Rettung des Klimas. Witzig, klug, humorvoll und berührend - meine Neugierde bezüglich der Mischung ist geweckt...

von Carola Müller

Bayerns beste Warteschleife

Radio Bayern 1 hat die lustigsten Warteschleifen gesucht - und wirklich kreative gefunden, z.B. eine gesungene, von dem Arzt einer Kardiologen-Praxis, oder - auch sehr gelungen - die Ansage von Schleich und Haber! Immobilien, die es auf Platz 1 in der Abstimmung geschafft hat. Warten kann auch richtig Spaß machen!



Die acht besten findet man unter "BR 1 Bayerns beste Warteschleife"

von Regina Hinz

YES - Sie können es noch

Vor 55 Jahren wurden sie gegründet. Vor 40 Jahren kam das kommerziell erfolgreichste Album „90125“ mit dem Charterfolg „Owner of a lonely heart“ auf den Markt. Viele Wechsel der Musiker haben die Geschichte dieser Band gekennzeichnet. Steve Howe ist der letzte Verbliebene aus der Anfangszeit. 1970 stieß er als Gitarrist zur Band. Jetzt gibt es ein neues, durchaus hörenswertes Album für Yes-Fans: „Mirror to the sky“. Es erinnert



an die 70er Jahre. Stücke mit bis zu 14 Minuten Länge, der leicht angezerrte, knurrige Bass,

Rhythmen, die Taktschwerpunkte genial verschieben, mittelalterlich anmutende Melodien und deren Gegenwürfe und die engelsgleiche Stimme von Jon Davison (Jon muss er schon heißen!) im unverwechselbaren Yes-Gesangssatz: Ein Muss für Liebhaber.

von Georgy Heinecker

Kultur-Stadl

Eine idyllische Ruhe-Oase befindet sich mitten im kleinen Dorf "Stadl" bei Vilgertshofen/Landsberg: Das Café "Kultur-Stadl" bietet hausgemachte Kuchen, warme Küche, Weinverkostung und musikalische Leckerbissen an und bietet Platz für Familienfeiern bis 40 Personen. Geöffnet Mi-So 12-22 Uhr. Allein schon die Torten sind einen Ausflug dorthin wert!



Von Tina Weißig

Verkehrszentrum München – Deutsches Museum

Dort findet man alles was Räder hat: von der Pferdekutsche über die Dampflok, historische Tram, erste Fahrrad und Laufräder, ICE uvm. Verkehrszentrum klingt im ersten Moment vielleicht sehr technisch – dieses Museum hat aber einiges für Kinder mit eigenem Kinderspielbereich, Kinderführungen und Entdeckerstationen zu bieten. Ideal für einen verregneten Ferientag!



Von Martina Seitz

Senioren

Von Sabine Wagner



Zahlencodestreifen



Die Regeln

Alle Kästchen sind bei diesem Rätsel mit Zahlen versehen und müssen gegen Buchstaben ersetzt werden. Jede einzelne Zahl steht für einen bestimmten Buchstaben im Alphabet. Ziel ist es, die passenden Wörter in Rätselgitter herauszufinden und die entsprechenden Buchstaben in den unteren Zahlencodestreifen einzutragen.



„Ausflugs-Vorgucker“:

Am 21.09.2023 findet unser Ganztagesausflug statt. Das Programm steht noch nicht ganz, aber so viel sei schon verraten: Wir werden unter anderem nach Waldburg (zwischen Wangen und Ravensburg) fahren und dort das Unternehmen „Vom Fass“ besuchen!

Genauere Infos gibt's beim nächsten Seniorentreffen bzw. natürlich auch in der Septemerausgabe des Gemeindeblatts!

Herzliche Grüße – euer Seniorenteam

Von Daniela Jesussek/Red.



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden
Veranstaltungen.

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech. Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kalenderblatt *September 2023*

Montag

04.09.
18:00 Uhr

„So fühlt sich's an!“
Demenz verstehen



Schorerhof,
Johann-Müller-Altenheimstiftung
Hauptstr. 50 a, Langerringen

Anmeldung bitte unter
08232/769 3242 oder 769 3241
(Frau Jesussek / Frau Spatz)

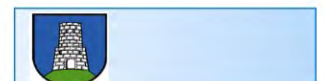
Donnerstag

21.09.
8:30 Uhr
Abfahrt

Ausflug



Information bei
Frau Schulze-Zech
08232/6456



Termine

Termine Abholung Tonnengefäße

Langerringern (innerorts), Westerringen (innerorts)

Graue Restmülltonne und -container	Sa., 19.08.
	Fr., 01.09.
	Fr., 15.09.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Sa., 19.08.
	Fr., 01.09.
	Fr., 15.09.
Blaue Altpapiertonne	Di., 05.09.
Braune BioEnergietonne	Fr., 25.08.
	Fr., 08.09.

Gennach, Schwabmülhausen, Einöde

Graue Restmülltonne und -container	Sa., 19.08.
	Fr., 01.09.
	Fr., 15.09.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 24.08.
	Do., 07.09.
Blaue Altpapiertonne (SMH, Gennach)	Di., 12.09.
	Di., 05.09.
(Einöde)	Di., 05.09.
Braune BioEnergietonne	Fr., 25.08.
	Fr., 08.09.

Westerringen (Bahnhof)

Graue Restmülltonne und -container	Sa., 19.08.
	Fr., 01.09.
	Fr., 15.09.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 24.08.
	Do., 07.09.
Blaue Altpapiertonne	Di., 05.09.
Braune BioEnergietonne	Fr., 25.08.
	Fr., 08.09.

Unterer Riedweiler und Am Römergut

Graue Restmülltonne und -container	Sa., 19.08.
	Fr., 01.09.
	Fr., 15.09.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 18.08.
	Do., 31.08.
	Do., 14.09.
Blaue Altpapiertonne	Di., 05.09.
Braune BioEnergietonne	Fr., 25.08.
	Fr., 08.09.

Diese Ausgabe erscheint mit freundlicher Unterstützung von:



REGIO-FLEISCH LUTZ
RINDFLEISCH IN PREMIUMQUALITÄT

Termine für Rindfleisch-Aktion 2023

23.09.2023
21.10.2023
18.11.2023
16.12.2023



Öffnungszeiten an den Verkaufstagen
08:00 - 12:00 Uhr

Regio-Fleisch Lutz GmbH & Co. KG
ARMIN LUTZ
DORFSTRASSE 43 - 86853 GENNACH
MOBIL: 0157 79693816 // TEL: 08249 7798779
MAIL: INFO@REGIO-FLEISCH-LUTZ.DE
WWW.REGIO-FLEISCH-LUTZ.DE

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

20. September 2023

Redaktionsschluss: 8. September 2023 (Bitte diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen | Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. Bürgermeister Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

